

BERGIDYLLE IN FEIERLAUNE: DAS BERGFEST AUF DER SEISER ALM - BUSREISE SÜDTIROL / SÜDTIROL

Erleben Sie das zauberhafte Südtirol mit gemütlicher Anreise, Meraner Flair, dem idyllischen Kalterer See, der Heimat der „Spatzen“ in Kastelruth, und den imposanten Dolomiten. Genießen Sie Musik auf der Seiser Alm und lassen Sie sich von Berglandschaft und Kultur verzaubern.

TERMINE

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Gemütliche Anreise nach Südtirol. Sie werden mit einem Begrüßungstrunk herzlich willkommen geheißen.
2. Tag: Das erste Ziel ist Meran, die Kurstadt mit ausgedehnten Parks und grünen Promenaden. Erleben Sie das Flair der Altstadt zwischen mittelalterlichen Laubengängen und den Prunkbauten der Belle Époque. Die schneebedeckten Gipfel der Gletscher thronen am Horizont, Palmen säumen die Passerpromenade. Der Kalterer See zwischen Tramin und Kaltern heißt Sie willkommen, und Kaltern zählt zu den schönsten Urlaubsorten Südtirols mit lebendigem Marktplatz und einer vom Wein geprägten Kulturlandschaft. Genießen Sie ein Glas Wein!
3. Tag: Die Reise führt nach Kastelruth, Heimat der „Spatzen“. Dort verweilen Sie kurz, bevor es über den Panidersattel nach St. Ulrich im Grödnertal geht. Die Dolomiten von Gröden beeindrucken mit ihrer einzigartigen Naturlandschaft. Gröden ist auch für seine Holzschnitzereien bekannt, mit Schnitzstuben und Künstlern, die ihre Werke ausstellen oder Kunstwerke aus Holz verkaufen. In St. Christina befindet sich die größte handgeschnitzte Krippe der Welt. Mit der Seilbahn geht es hinauf zum Konzert mit "Die Ladiner" & S´Kleeblatt". Lauschen Sie den schönen Stimmen und genießen Sie die Brettljause mit Kaffee und Kuchen auf der Seiser Alm.
4. Tag: Berge und Musik - eine schöne Reise geht zu Ende.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- Reise im komfortablen Ostertag Reisebus
- 3x Übernachtung im typischen Südtiroler Hotel
- 3x Frühstücksbüfett
- 3x Abendessen mit Salatbüfett
- Begrüßungstrunk
- Seilbahnfahrt Seiser Alm
- Konzert auf der Seiser Alm
- Brettljause + Kaffee & Kuchen
- teilweise örtliche Reiseleitung
- Ausflugsprogramm
- Vesperle bei der Anreise
- 4 Ostertaler
- Abreise 7 Uhr Heidenheim

STÄDTE

Meran
MERAN

Meran ist, nach der Landeshauptstadt Bozen, mit 38.863 Einwohnern die zweitgrößte Stadt in der italienischen Provinz Südtirol. Ihre Bevölkerung setzt sich etwa je zur Hälfte aus deutsch- und italienischsprachigen Bewohnern zusammen. Über Jahrhunderte war Meran die Tiroler Landeshauptstadt.

Meran wird in Gratsch, Obermais, Untermais (südlich der Passer), Labers, Sinich und das eigentliche Meran (oft auch als "Altstadt" bezeichnet) unterteilt. Obermais, Untermais und Gratsch waren bis zum Dezember 1923 eigenständige Gemeinden. Eine administrative Unterteilung in Fraktionen existiert, wie auch in Bozen, nicht.

Im Meraner Stadtteil Zenoberg befand sich bereits in der Spätantike eine befestigte römische Siedlung namens Castrum Maiense, die im Namen der ehemaligen Gemeinde und des heutigen Stadtteils Mais fortlebt. Meran selbst wurde zum ersten Mal im Jahre 857 als Mairania erwähnt. Bis 1420 Hauptstadt der Grafschaft Tirol (formell bis 1848), wurde sie als Gründung der Grafen von Tirol im 13. Jahrhundert zur Stadt erhoben. Ende des 14. Jahrhunderts wurde Meran durch Leopold III. mit zahlreichen landesfürstlichen Privilegien zur Förderung des Handels ausgestattet.

Kastelruth

Kastelruth ist eine Marktgemeinde und die verstreuten Dörfer liegen zwischen dem Eisacktal und dem Grödnertal, im sogenannten Schlerngebiet, rund um den imposanten Schlern. Die Gemeinde besteht aus dem Hauptort Kastelruth sowie den Ortsteilen Seis am Schlern, Seiser Alm, St. Michael, St. Oswald, St. Valentin, St. Vigil, Tagusens, Tisens, Pufels, Runggaditsch und Überwasser. Die drei letztgenannten liegen an der südwestlichen Talseite Grödens und gehören somit zum ladinischen Kulturkreis und werden vielfach als Ortsteile St. Ulrichs angesehen.

Das Gemeindegebiet von Kastelruth erstreckt sich zwischen 400 und 2.958 m ü.d.M.. Hier liegt auch die weitläufige Seiser Alm, die als größte Hochalm Europas auch fast die Hälfte des Gemeindegebietes ausmacht. Ein Teil des Naturpark Schlern-Rosengarten befindet sich ebenfalls im Gemeindegebiet.

Mit etwa 6.500 Einwohnern und einer Fläche von über 11.000 ha ist Kastelruth ein ideales Urlaubsziel für alle jene, die Ruhe und Erholung in der Natur suchen. Während das Skigebiet auf der Seiser Alm auf die Pisten lockt, wird im Sommer die Almenlandschaft zu Fuß, mit dem Mountainbike oder auf dem Rücken der Haflinger erkundet.

St. Ulrich

St. Ulrich in Gröden ist ein malerisches Bergdorf in den Dolomiten, das für seine beeindruckende alpine Landschaft, traditionelle Architektur und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten bekannt ist. Die Region ist besonders beliebt für den Wintersport, mit Zugang zu erstklassigen Skigebieten wie der Sellaronda und zahlreichen Pisten für Skifahrer und Snowboarder.

Im Sommer verwandelt sich St. Ulrich in ein Wanderparadies, mit gut markierten Wanderwegen, die durch idyllische Täler, Wälder und Berglandschaften führen. Die traditionelle alpine Architektur mit ihren charakteristischen Holzhäusern verleiht dem Ort einen charmanten und authentischen Charakter. Die lokale Kultur, Sprache (Ladinisch) und kulinarische Tradition tragen zur einzigartigen Atmosphäre von St. Ulrich bei.

Die Gemeinde bietet eine gute touristische Infrastruktur mit gemütlichen Unterkünften, Restaurants, Geschäften und Freizeiteinrichtungen. St. Ulrich in Gröden zieht das ganze Jahr über Besucher an, die die Schönheit der Dolomiten erleben und die reiche alpine Kultur Südtirols entdecken möchten.

LÄNDER

Südtirol

Südtirol ist die nördlichste Provinz Italiens und bildet zusammen mit der Provinz Trient die autonome Region Trentino-Südtirol. Seit Inkrafttreten der erweiterten Autonomie im Jahr 1972 genießt Südtirol umfassende Selbstverwaltungsrechte und wird entsprechend als "autonome Provinz" oder "Land" bezeichnet.

Südtirol liegt mitten in den Alpen seine Landeshauptstadt ist Bozen. Südtirol zählt zu jenen Gebieten Italiens mit einer starken Regionalkultur. Diese ist auf die bayerische und alpenromanische Besiedlung sowie auf die historisch gewachsenen Bindungen an den deutschen Sprach- und Kulturraum, insbesondere zum nördlichen Nachbarn Österreich, zu dem es bis 1919 gehörte, zurückzuführen.

Die europäische Einigungsbewegung ermöglicht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den anderen Teilen der historischen Region Tirol, die seit Gründung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino am Beginn einer

institutionellen Verflechtung steht.

Hinsichtlich der sprachlich-kulturellen Differenzierung setzt sich die Bevölkerung gegenwärtig zu über 62 % aus deutschsprachigen und zu etwa 23 % aus italienischsprachigen Südtirolern zusammen. Rund 4 % der Bevölkerung, hauptsächlich im Dolomitengebiet, gehören zur ladinischen Sprachgruppe. Inner- und außereuropäische Migration hat insbesondere seit den 1990er Jahren zu einer weiteren Diversifizierung der Bevölkerungszusammensetzung geführt.

Das in weiten Teilen ländliche Südtirol zählt zu den wohlhabendsten Gebieten Italiens und der Europäischen Union. Wirtschaftlich war das an der Brenner-Transitroute gelegene Land lange Zeit in erster Linie agrarisch geprägt. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielen Dienstleistungsbereiche wie Handel, Verkehr und Tourismus eine herausragende Rolle.

Südtirol befindet sich zur Gänze in den Alpen. Südtirol ist sowohl die nördlichste als auch mit einer Gesamtfläche von 7400 km² eine der größten Provinzen Italiens. Durchzogen wird es in Nord-Süd-Richtung von der bedeutenden Brenner-Transitroute, die Deutschland und Österreich mit Oberitalien verbindet.

Die nächstgelegenen Millionenstädte sind München etwa 180 km nördlich von Bozen und Mailand etwa 200 km südwestlich. Im Norden und Osten grenzt Südtirol an die österreichischen Bundesländer Tirol (Nordtirol, Osttirol) und zu einem kleinen Teil an Salzburg. Die Nordgrenze orientiert sich seit der Teilung Tirols nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, größtenteils am Alpenhauptkamm. Im Westen stößt Südtirol an den Schweizer Kanton Graubünden. Innerhalb Italiens ist es im Südwesten von der lombardischen Provinz Sondrio, im Süden vom Trentino und im Südosten von der zu Venetien gehörenden Provinz Belluno umgeben.

In Südtirol gibt es drei offiziell anerkannte Sprachgemeinschaften: eine deutschsprachige, eine italienischsprachige und eine ladinischsprachige. Ihre jeweilige kulturelle Eigenart wird vom italienischen Staat per Gesetz und durch entsprechende Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung in ihrem Fortbestand gesichert.

Die Sprachen der drei autochthonen Sprachgemeinschaften, nämlich Deutsch, Italienisch und Ladinisch, sind in der Provinz Bozen auch die offiziellen Amtssprachen, wobei dies für das Ladinische nur in den mehrheitlich von Ladinern bewohnten Talschaften gilt. Die amtliche Mehrsprachigkeit bringt mit sich, dass sämtliche Orts- und Straßenschilder sowie ein Großteil aller öffentlichen Beschilderungen mehrsprachig beschriftet sind.

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgsteil der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 19 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass
- EC-Karte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>